UNSERE FRÄNKISCHE HEIMAT
HABEWIND NEWS

20.06.2020

Anzeigenschluss für die Ausgabe **360** (04.07.): **Mittwoch !!! 10 Uhr, 24.06.2020**

359

Ausgabe: 359-2020

Auflage: 23.500

Sonderthemen:
Wassermungenau / Sachsen b. Ansbach

...immer aktuell ...gut informiert !

INFORMATIONEN AUS UNSERER HEIMAT

Info-Tel.: 09874-689 683 Erscheinen: 14-täglich

Kostenlose Verteilung in allen Haushalten von Abenberg, Bruckberg, Dietenhofen, Heilsbronn, Lichtenau, Merkendorf, Mitteleschenbach, Neuendettelsau, Petersaurach, Rohr, Sachsen, Windsbach, Wolframs-Eschenbach und in allen dazugehörigen Ortsteilen

www.kfzsv-demas.de
Ingenieur- & Sachverständigenbüro
DEMAS
KFZ - Prüfstelle
GTÜ
KFZ- Sachverständigenbüro
Unfallschäden und Bewertungen
Neuendettelsau • Gewerbering 7b
☎ 0 98 74 / 50 48 10

ZAUBERHAFTE FENSTER & TÜREN
MÜLLER
Für Sanierung und Neubau
QUALITÄT
Beratung, Herstellung, Montage und Kundendienst aus einer Hand.
Rother Straße 40 · 91575 Windsbach
Telefon (0 98 71) 67 77-0
www.mueller-windsbach.de

Flexible Sichelhacke im Fenchelfeld

BALLMANNSHOF

Friedrich Bauer aus Ballmannshof baut seit vier Jahren Körnerfenchel an. Zum Entfernen der Beikräuter zwischen den zart gefiederten Pflanzen konstruierte der Nebenerwerbslandwirt sich selbst ein Hackgerät für seinen Schlepper, mit dem er aber nur bedingt zufrieden war. Da kam ihm das Angebot von Dieter Leibing wie gerufen. Der Biobauer aus dem baden-württembergischen Ballendorf baut seit einigen Jahren auch landwirtschaftliche Maschinen, in die er die Erfordernisse und Erfahrungen aus seiner praktischen Arbeit einfließen lässt. Er war gern bereit, seine „Landwirtschaftliche Hacke zur Beikrautregulierung", so der offizielle Name des patentierten Gerätes, vor Ort vorzuführen und – ganz wichtig – im Fenchelfeld zu testen. Das gelbe Gerät mit den grauen sichelförmigen Hackscharen lockte trotz angekündigten Regenschauern etliche Interessierte aus der Region; gekommen waren Landwirte aus Eyb, Höfstetten, sogar aus Neumarkt, die vor allem wegen des Einsatzes im Fenchel einen fachmännischen Blick wagen wollten. Auch der Verantwortliche für den Landwirtschaftsbereich der JVA Lichtenau war gekommen, ebenso Vertreter des Maschinenrings Ansbach. Die Vorteile, erläuterte der Konstrukteur, seien die flexible Einstellung für unterschiedliche Spurbreiten, Neigung der Hackscharen und Hacktiefen, je nach angebauter Pflanze und Bodenzustand, die einfache Handhabung, Einstell- und Reparaturmöglichkeit der quasi analogen Hacke, die vorne am Schlepper angebaut wird und nicht zuletzt der für viele interessante Preis im mittleren vierstelligen Bereich des hier vorgeführten Produkts mit drei Meter Breite. Nach Bedarf bis neun Meter Breite wären möglich. Teleskopgasfedern sorgen während des Einsatzes für den passenden Druck auf die Hackscharen. Nach einer Proberunde durch Maisstoppeln, die die Profis wegen der nicht passenden Einstellung der Spurbreite zunächst nicht völlig überzeugte, kam die Probe im buschigen, etwa 50 Zentimeter hohen Fenchel. Gemessen an den Reaktionen, anschließenden Gesprächen und genauer Begutachtung der gehackten und geschütteten Stellen schien das Ergebnis sehr zufriedenstellend zu sein. Das dachte wohl auch der Himmel, der seine Schleusen erst pünktlich nach Beendigung der Vorführung für den nötigen Regen öffnete.

Text + Foto: Susanne Hassen

Ihre Fachhandwerker rund ums Haus
Kein Dach überm Kopf?
SCHWARZ Fassade & Dach
Ihr Spezialist auch für Fassade, Dach und Gewerbebau
Raiffeisenstr. 6 · Windsbach · Tel. 09871 706 310 · www.schwarz-windsbach.de
Zweigstelle: Bechhofener Straße 3-5 • 91746 Weidenbach • Tel.: 09826 275

PIECES
PIECES Damen-Mode immer frisch bei:
Bittel.
...echt anziehend!
Waldstraße 22 . Neuendettelsau . 09874 / 4294
Durchgehend offen von 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Wir unterstützen unsere regionalen Kunden: **10.000 € geschenkt!**

HABEWIND www.habewind.de

Wir schenken unseren Kunden 10.000.-€ zur Unterstützung bei ihrer Anzeigenschaltung. Sie bekommen **10% zusätzlichen Rabatt** auf ihre gerahmte, gewerbliche Anzeige bis 04.09.2020 in folgenden Publikationen: „Unsere fränkische Heimat – Habewind News“, „Amts- und Mitteilungsblatt Neuendettelsau“, „Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Windsbach“ und „Amts- und Mitteilungsblatt Markt Lichtenau“.

Wir hoffen, dass sie diese Zeit nutzen können um neue Kunden zu gewinnen.

Friedrich-Bauer-Str. 6a · 91564 Neuendettelsau · Tel.: 09874-689 683 · Email: info@habewind.de

Richtig werben im Mittelstand - Wer gackert, gewinnt…

Wer ein Produkt oder eine Dienstleistung anbietet, wird ohne gezielte Werbung seine unternehmerischen Ziele kaum erreichen können. So unüberschaubar die Zahl der Möglichkeiten ist - einige Grundregeln sollten auch kleine und mittelständische Firmen kennen. Werbung muss funktionieren – aber nach welchen Prinzipien? *Wenn eine Ente ein Ei legt, bleibt sie ganz still. Das Huhn hingegen gackert es laut in die Welt hinaus.* Was ist der Erfolg? Die Nachfrage nach Hühnereiern ist viel größer als nach Enteneiern… Man mag dieses Beispiel belächeln, aber es verdeutlicht mit einfachen Worten zusammenfasst: Wer im Wettbewerb bestehen will muss „gackern“, muss sich und sein Angebot bekannt machen. Die Frage ist nur wie? Fachleute unterscheiden vor allem zwischen der Werbung für einen Betrieb als Ganzes, Public Relations (PR) genannt, und der Werbung für einzelne Produkte oder Dienstleistungen, wie Einführungswerbung oder Absatzwerbung usw. Weniger abstrakt umschrieben: Werbung sind alle Maßnahmen, die helfen, den Absatz zu fördern. Trends, denen auch die Werbebranche unterworfen ist, zum Trotz vertreten Fachleute die Ansicht: Es ist viel wichtiger, dass die Werbung funktioniert, als dass sie besonders kreativ ist. Das beginne mit dem richtigen Ansprechen der Kunden und könne sich bis zu einem durchdachten Marketing-Konzept ausweiten, vor dem auch kleine und mittelständische Unternehmen nicht zurückschrecken sollten.

Fehlende finanzielle Mittel und Know-how um eine Marketing Abteilung einzurichten oder große Image-Kampagnen durchzuführen, setzen Fachleute Informationswerbung entgegen: Je kleiner der Betrieb, umso informativer muss seine Werbung sein. Warum nicht die innere Struktur nach außen tragen? Geht es statt um Dienstleistung um Produkte, bringt man die Strategie auf eine ebenso klare Formel: Produkt > Menge > Preis. Wie entstehen überhaupt Überlegungen für einen Betrieb zu werben? Die Probleme können beispielsweise eine starke Konkurrenz, rückläufige Kundenzahlen oder branchenspezifischer Natur sein. Gerade in kleineren Firmen herrscht dann oft Ratlosigkeit darüber, was zu tun ist. Marketing-Fachleute meinen dazu: Unternehmen, die nicht nach Verbesserung streben und ihre Werbung nicht permanent betreiben, sind zur Niederlage verurteilt. Aber: Es sollte nicht zu viel versprochen werden. Eine realistische Selbsteinschätzung ist äußerst wichtig. Sie raten zu den bewährten Klassikern der Werbung – hierzu gehören die Gestaltung eines Firmen-Logos (Agentur), Anzeigen in den Printmedien sowie Plakate, Schaufensterdekorationen und Ausstellungen. Es kann jedoch auch sinnvoll sein, Werbebriefe oder Newsletter direkt an die Kunden zu verschicken, Prospekte erstellen zu lassen, eine Kundenzeitschrift herauszugeben, in Kino, Rundfunk oder Fernsehen zu werben. Weitere Ideen: Busse oder Firmenfahrzeuge beschriften, eine Vortragsveranstaltung organisieren oder auch den ortsansässigen Verein mit Sponsoring inkl. Firmenlogo-Präsenz unterstützen.

Der Kreativität sind hierbei keine Grenzen gesetzt, gerade die Corona-Krisenzeit hat in uns allen doch neue Flexibilität und Fantasie geweckt!

WERBUNG AUS EINER HAND!

HABEWIND

▶▶▶ HABEWIND.DE

Friedrich-Bauer-Str. 6a
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-689683
E-Mail: info@habewind.de

Anzeigengestaltung, Banner, Fahrzeugbeschriftung, Prospektverteilung, Beach Flag's, Plakate, Farben, Druck, Briefbögen, Werbung, Beschnitt, Pixel, Flyer, Design, Visitenkarten, Logo's, CMYK, Internetauftritte, Roll-Up's, Gestaltung, Aufkleber / Etiketten, Gerüstplanen

HABEWIND–NEWS
Unsere fränkische Heimat
Auflage: 23.500, Erscheinung: 14 täglich

AMTSBLATT WINDSBACH
Auflage: 2.800, Erscheinung: 1 x im Monat

AMTSBLATT LICHTENAU
Auflage: 1.900, Erscheinung: 1 x im Monat

AMTSBLATT NEUENDETTELSAU
Auflage: 3.750, Erscheinung: 14 täglich

„Corona-Konzert“ im Garten des Seniorenwohnen

WOLFRAMS-ESCHENBACH
(Eig. Ber.)
Eine musikalische Abwechslung bot der Musikverein Wolframs-Eschenbach den Bewohnern des Seniorenwohnen Wolframs-Eschenbach. Alles spielte sich unter strengsten Hygiene- und Abstandsregeln ab. In Absprache mit dem Gesundheitsamt durfte im Freien von kleinen Gruppen ein Übungskonzert abgehalten werden. Trotz dieser besonderen Art der Darbietung war die Begeisterung und Freude der Bewohner groß der Livemusik aus dem Garten zu lauschen. Auch für die Musiker war dies eine neue Erfahrung und Herausforderung nach so langer Zeit ohne gemeinsame Proben vor Publikum in minimalster Besetzung zu spielen. Aber für echte Vollblutmusikanten kein Problem. Viel mehr überwog die Freude am gemeinsamen Musizieren, nach dieser wochenlangen „Zwangspause“. Das Echo des Publikums war eindeutig: „Ihr dürft jederzeit wieder für uns im Garten musizieren!“

Foto: Heidi Jank

Anzeigenschluss, Erscheinungsdaten, Preise und Informationen finden Sie unter:
WWW.HABEWIND.DE

Editorial

Mittsommertage

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

heute ist Mittsommernacht. An diesem 20. Juni 2020 wird die Sonne um 23.53 Uhr MEZ am weitesten von der Erde entfernt sein. Damit bleibt sie länger als sonst am Horizont sichtbar: Der längste Tag des Jahres ist die Folge, ebenso natürlich die kürzeste Nacht. Die hellen Tage tun der Vegetation ebenso gut wie der Seele – das können sicher viele von uns gut gebrauchen. Anstelle der in „normalen“ Zeiten häufig veranstalteten Sonnwendfeuer tut es in diesem Jahr sicher auch ein lecker belegter Grill im Garten oder – vielleicht mit einem netten Sommercocktail auf dem Beistelltisch – der Blick auf einen langen farbensprühenden Sonnenuntergang. Licht und Wärme tanken heißt die Devise. Denn „schon“ in sechs Monaten wird die Sonne wieder um fünf Millionen Kilometer näher an uns herangerückt sein. Der Trost: Mit dem kürzesten Tag wird gleichzeitig die neue Wende Richtung Sommer 2021 eingeläutet...

Einen sommerlich-entspannten Blick in die neue Ausgabe Ihrer Habewind News wünschen Ihnen

Peter Haberzettl
& das Habewind Team

Werbung aus einer Hand!
HABEWIND
www.habewind.de

„Wir sind für euch da!“

Sympathischer Feuerwehr-Schatz zum Finden, Freuen und Behalten

SACHSEN BEI ANSBACH

Wer in diesen Tagen im Hauptort von Sachsen zu Fuß unterwegs ist, kann am Wegesrand mit ein wenig Glück bunte Schätze entdecken. Genau 112 Steine, die Zahl der Notrufnummer, haben Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sachsen bunt bemalt. Sie kommen daher als rotes Feuerwehrauto, als Feuerwehrleute in schwarzgelb und sogar in voller Atemschutzausrüstung, wie man es vom Logo der FFW Sachsen kennt, das am Feuerwehrhaus angebracht ist. Die Idee hatte 2. Vorsitzender Heinrich Bierlein, der sich von der Aktion #FrankenStones inspirieren ließ und sofort einige seiner Kolleginnen und Kollegen zum Malen dazugewann. Die Steine haben sie dann an vielen Stellen im Hauptort Sachsen, mal offen, mal ein wenig verdeckt, verteilt. „Wer einen der bunten Steine findet, darf ihn gerne behalten“, so Heinrich Bierlein. Wer mag, kann den Stein danach auch woanders wieder ablegen – so wird die Freude weiter verteilt und verlängert. Denn, so heißt es in der Pressemitteilung der FFW, „in dieser außergewöhnlichen und schweren Zeit, müssen wir alle zusammenhalten und füreinander da sein. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein kleines Zeichen zu setzen. Wir sind für Euch da!“ Wegen Corona konnten nämlich seit drei Monaten keine Feuerwehrübungen mehr abgehalten werden. Auch die geplante Gründung einer Kinderfeuerwehr musste erst einmal verschoben werden. Zwar geht es jetzt langsam wieder los, aber bis zu einer neuen Normalität wird es sicher noch dauern. Bereit zum Verteilen der bunten Steine waren (v.l.) Heinrich Bierlein, Michael Kern, David Fischer, Lorenz Vogelhuber und Anne-Cathrin Schock.

Text: Susanne Hassen / Fotos: FFW Sachsen + Susanne Hassen

FERTIGHAUS
NACH MASS

INDIVIDUELL GEPLANT –
MIT SYSTEM GEBAUT

Effizienzhaus
Abhängig von der gewählten Haustechnik auch Effizienzklasse „40 Plus“ möglich.

Wir planen Ihr Fertighaus nach Wunsch.

Sprechen sie uns an:
Sven Egelkraut
91575 Windsbach
Mobil. 0173 3813207
sven.egelkraut@wolfsystem.de
wolf SYSTEM HAUS
www.wolfsystem.de

humpeneder
Natursteine
Grabmale
Fliesen
Naturstein im Trend der Zeit
vom Fachbetrieb geliefert und verlegt
- Fensterbänke
- Treppenanlagen
- Wand- und Bodenplatten
- Küchenarbeitsplatten
- Keramikfliesen
- Grabdenkmäler

marmor
ES LEBE DIE STEINZEIT
Marmor Hacker + Humpender GmbH
Schafhof 10 - 91580 Petersaurach / Vestenberg
Telefon (09802) 95 16 66 - Telefax (09802) 95 16 16
www.humpeneder-natursteine.de - e-mail: info@humpeneder-natursteine.de
Wir sind Mitglied in der Hand-in-Hand-Werker GmbH Ansbach

Mit Beratung ist Einkaufen mehr!
Farbmischanlage
Die neue Tapeten- und Fliesenkollektion liegt bei uns vor
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- FASSADENRENOVIERUNG
- FASSADENREINIGUNG MIT DAMPFSTRAHLGERÄT
- MALER- UND TAPEZIERARBEITEN
- REICHHALTIGES FARBENLAGER
- VERLEGEN SÄMTLICHER BODENBELÄGE

Telefon 09872/2501
EBERT
MALERWERKSTÄTTE FARBENHAUS
Hermann Ebert
Weiherstr. 7
91560 Heilsbronn
Das Fachgeschäft mit dem persönlichen Service

Mit „gutem Spirit“ die aktuellen Herausforderungen meistern

ANSBACH

„Der Abstand ist nur optisch!“ betont VR-Bank-Vorsitzender Dr. Gerhard Walther zu Beginn der Pressekonferenz, zu der er gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Hermann Meckler und Erwin Einzinger eingeladen hat. Gemeint ist natürlich der corona-bedingte Sitzabstand; die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auch auf das Arbeiten der VR-Bank Mittelfranken West eG ziehen sich thematisch durch alle Berichte der drei Banker. Tatsächlich sei man innerlich im Haus noch enger zusammengerückt: „Der Spirit im Haus ist gut“, und so gehe man gemeinsam mit den 389 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter 24 Auszubildende und zwölf dual Studierende, konzentriert und konsequent mit den aktuellen Herausforderungen um. Da die Bankenaufsicht BaFin allen Banken in diesem Jahr eine Dividendenausschüttung bis zum 30.9 2020 untersagt hat, musste die für Juni angesetzte Vertreterversammlung, auf der turnusmäßig Jahresabschluss, Dividende und Bonuszahlungen präsentiert und beschlossen werden, verschoben werden. Erst am 5. November werden die gewählten 304 Vertreter der derzeit knapp 46.000 Mitglieder sich nun voraussichtlich treffen und sich nach den Wahlen im vergangenen Jahr neu konstituieren. Der Jahresabschluss 2019 darf deshalb – auch das eine Ausnahme in Coronazeiten – vom Aufsichtsrat abgesegnet werden. „Eine solide Entwicklung bei den wesentlichen Erfolgskennzahlen“ bescheinigen die Vorstandsmitglieder ihrer Bank für das abgelaufene Geschäftsjahr. Das bedeutet zum einen, dass die hohen Eigenkapitalanforderungen der Bankenaufsicht bereits heute erfüllt wurden und – ganz wichtig - alle vertretbaren Kreditwünsche der Kunden auch in der Corona-Krise erfüllt werden können. Mit dem Beginn des Corona-Lockdown Mitte März nahm auch die schon seit einigen Jahren laufende Digitalisierung in der Bank erheblich an Fahrt auf. 235 „Homeoffice-fähige“ Arbeitsplätze wurden ausgemacht und die internen Abteilungen auf mehrere der 26 Filial-Standorte verteilt. Systematisch wurden die Mitarbeiter zu den Themen Video-Beratung, - konferenzen und –meetings ausgebildet, meist über Webinare und andere digitale Lernformate. Im Juni startet zudem eine Reihe virtueller Kundenvorträge zum Thema „Aktuelle Finanzfragen in Zeiten der Corona-Krise“. Die Zukunftsfähigkeit der VR-Bank soll auch durch die Modernisierung aller Filialen und zuletzt der Zentrale in Ansbach sichergestellt werden. Im April ging – coronabedingt ohne große Einweihungsfeier – die „derzeit modernste Filiale, die wir haben“ – in Neuendettelsau in Betrieb. Als letzte Baustelle wird auch Ansbach demnächst abgeschlossen sein. Überall wurde die Professionalität des regionalen Handwerks genutzt. Durch Steuern – 2019 waren es 2,6 Mio Euro, die an die Kommunen gingen – aber auch durch Spenden an Vereine und Institutionen – fließe ein Teil der Wertschöpfung in die Region zurück, sind sich die drei Vorstandsmitglieder einig. Die Genossenschaftsbank, die seit über 140 Jahre existiert, wolle weiterhin da sein für ihre Mitarbeitenden, ihre Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden und sich so dauerhaft ihrer Verantwortung für die Gesellschaft stellen. Die Fotos zeigen (v.l.) Erwin Einzinger, Dr. Gerhard Walther und Hermann Meckler vor einer Installation des Hofgartens im Treppenhaus der Ansbacher Zentrale sowie die neue Filiale in Neuendettelsau.

Text + Fotos: Susanne Hassen / VR-Bank

Mit unserer großen Auflagenstärke im Verteilgebiet von 13 Gemeinden und allen dazugehörigen Ortsteilen erreicht Ihre Anzeige
23.500 interessierte Haushalte!
WWW.HABEWIND.DE

KDM MASSIVBAU
• NEUBAU • MODERNISIERUNG • RENOVIERUNG
Telefon 09871 / 65 62 50 · Telefax 09871 / 65 62 51
Fohlenhof 6 · Gewerbegebiet · 91575 Windsbach
E-mail: info@kdm-massivbau.de · www.kdm-massivbau.de

Maurer gesucht (m/w/d)

• Schlüsselfertige Häuser
• Umbauten, Anbauten Aufstockungen
• kleine und große Umbauarbeiten im Haus und Garten
• Rohbauhäuser
• Entwurfsplanungen
• Eingabe- und Werkplanungen

Wassermungenau stellt sich vor

Wassermungenau liegt an der Bundesstraße 466 mittig zwischen Gunzenhausen und Schwabach – im „Dreiländereck“ RH, GUN, AN bildet es, sowohl Nord/Süd, als auch Ost/West einen Verkehrsknotenpunkt. Politisch werden die gut 1200 Einwohner seit 1978 von Abenberg verwaltet, Wassermungenau ist der größte der neun Abenberger Stadtteile. Die Fränkische Rezat, die auf der Frankenhöhe entspringt, teilt mit ihrer naturbelassenen Flussführung den Ort in zwei Teile. Der Zeitenwandel hat auch hier, wo Goethe 1788 in Wassermungenau Rast gemacht hat Einzug gehalten. Hatte der vor fast hundert Jahren gegründete Saatkartoffelverein Wassermungenau zum Zentrum des mittelfränkischen Saatkartoffelanbaus gemacht, ist heute mehr der Endverbrauch der Kartoffel bei der Firma Henglein angesiedelt. Den Hopfenanbau hat größtenteils der Spargel (weißer und grüner) abgelöst (einen Hopfenbauern gibt es noch). Hinter dem klangvollen Namen „Casa Tomata“ verbirgt sich Familie Ilini, die sich den Erhalt von alten und neuen Tomatensorten zur Aufgabe gemacht hat. 1100 verschiedene Tomatensorten, einige Paprika- und Chilisorten umfasst mittlerweile ihre Sammlung. Nachdem fünf Saatguthersteller 80 % des Weltmarktes beherrschen, versuchen die Ilinis als Saatguterhalter dem entgegenzuwirken. Auch Heilpflanzen in verschiedenen Sorten und Heidelbeeren prägen und bereichern die Flur im Mungenauer Land ebenso wie die Longhorn-Rinder von Fries-Beef.

Text + Fotos: Helmut Walter

Corona und Fahrrad?

PFLUGSMÜHLE
Corona, dieses Wort ist derzeit allgegenwärtig. Ob es auch im Fahrradsektor zu finden ist? Der selbsternannte „Radsherr“ Helmut Walter vom Fahrradmuseum Pflugsmühle

machte sich auf Spurensuche - und wurde fündig. Gebrauchte NSU, Pegasus und Peugeot Corona-Modelle werden in Verkaufsportalen angeboten. Vom Feuchter Fahrradgeschäft „Speiche & Co“ ist auf Facebook ein „Hercules Corona“ abgebildet. Soweit Modellnamen der bekannten Fahrradhersteller. Es gab aber auch „Corona“ Fahrradfirmen und das schon vor fast 130 Jahren: In dem „Handbuch deutscher Fahrradmarken“ hat Autor Frank Papperitz auf 720 Seiten über 8000 Steuerkopfschilder (Firmenlogos am Steuerkopf) deutscher Fahrradhersteller abgebildet. Darunter sind unter anderem Hinweise auf die Marke Corona, von 1891 in Brandenburg. Bei dem Buch handelt es sich um ein Nachschlagewerk, welches anhand des Steuerkopfschildes auf die Marke, den Hersteller, und (wo Wissen vorhanden) auf Hintergrundinformationen zur herstellenden Firma verweist. Das Nachschlagewerk dient zur professionellen Einordnung und Identifizierung historischer Fahrradrahmen und gleichzeitig als Informationsquelle zu Fahrradmarken, Fahrradfabriken und den dazugehörigen Fabrikanten. Die „Fahrradbibel“ für jeden Fahrradsammler und -Liebhaber. Jene Bibel liegt auch im Fahrradmuseum Pflugsmühle, den Umschlag ziert die „fahrradlastige“ Widmung von Frank Papperitz für „Den Radsherrn“. Beide gehören seit langem dem „Verein historischer Fahrräder“ an, wo über 600 Fahrradfreunde das gleiche Ziel verfolgen: Die Geschichte des Fahrrades in seiner Vielfalt erkunden und lebendig halten. Sei es über die Vereinszeitschrift „Der Knochenschüttler“, sei es bei den alljährlichen Wintertreffen, einem Wochenende mit Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch, oder sei es bei der Velocipediade mit Ausfahrt und großen Teilemarkt.

Text: Helmut Walter / Fotos: Speiche & Co. + Handbuch deutscher Fahrradmarken

Hybrid für alle.

Für Heutemacher.
Für Morgendenker. Für alle.

Die Hybrid-Technologie von Suzuki bedeutet Mobilität für heute und morgen und ist somit genau der Antrieb, der perfekt in Ihr Leben passt. Lernen Sie jetzt unsere Suzuki Hybrid Modelle kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AUTOHAUS BRAUN
SERVICE, DER BEWEGT
Wassermungenau Tel. 09873-458 www.braun-autohaus.de

Weltenbummler und ein Freund der Karten

Helmut Billing aus Wassermungenau besitzt einzigartige Sammlung

WASSERMUNGENAU

Mit über 10.000 Postkarten verfügt Helmut Billing aus Wassermungenau über eine sowohl in Umfang, als auch Sortierung einmalige Sammlung. Er ist ein echter Philokartist - „ein Freund der Karten“. Selbstverständlich kennt er die über 150jährige Geschichte, von der Correspondenz-Karte (wo eine Seite ausschließlich für Absender, Adresse und Briefmarke zur Verfügung stand und auf der anderen Seite der Text um das Foto herumgeschrieben wurde), über die Feldpostkarten bis hin zu den klassischen Urlaubskarten.

Die Gründe, die damals schnell zum Boom der Postkarten führten, sind es, die inzwischen den Abschwung verursachen: der Einsatz von modernen, attraktiveren Druckverfahren, die geringe Verbreitung von Bildmedien wie Illustrierten oder Fotografien und das Fehlen von besseren alternativen Kommunikationsformen – noch kaum jemand hatte ein Telefon und Telegramme waren teuer. Selbstverständlich trugen die beiden Weltkriege ebenfalls zur Ausbreitung der Postkarte bei. Neue Verkehrsmittel, eine zunehmende Reisewelle verhalfen der Ansichtskarte zu einem echten Boom, Urlaubskarten wurden aus und auf der ganzen Welt geschrieben. Letztere verlieren immer mehr an Bedeutung, dieses einst so günstige Kommunikationsmittel wird zusehends, zum Leidwesen Billings, immer mehr von der bequemen digitalen Kommunikation verdrängt. Der 150jährigen Postkartengeschichte hat Billing einen eigenen Ordner gewidmet. Seine Sammlung ist in drei Kategorien gruppiert: Historie, Länder unserer Erde, und Bergwelt. Bei den historischen, teilweise über hundert Jahre alten Karten dominieren Landschaften, Orte, Städte, Bauwerke, Technik mit Mobilität vom Automobil bis zum Zeppelin, sowie Poesie-, Gruß- und Glückwunschkarten.

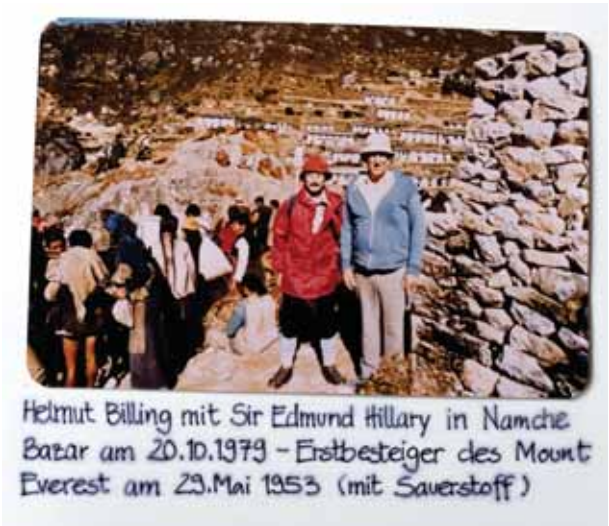
Aber das ist nur der halbe Helmut, seiner Leidenschaft, Wandern und Bergsteigen entsprechend, sind unter den etwa 600 Postkarten alle 14 „Achttausender“ seinem Lieblingsthema „Bergwelt“ gewidmet, darin lebt er sein Fernweh aus. Mit Ausnahme von Australien und Südamerika hat der heute 66jährige alle Kontinente bereist, erwandert oder deren markante Berge erklommen. Stundenlang könnte Billing über interessante Erlebnisse berichten, insbesondere von seiner Trekking-Tour 1979 im Mount Everest Gebiet. Als er zum 5305 Meter hohen Taboche aufbrach, traf er die beiden Bergsteigerlegenden Reinhold Messner und Sir Edmund Hillary. Beide bezwangen nicht nur den mit 8848 Meter höchsten Berg der Erde, den Mount Everest, sie schafften es jeweils als erste: Hillary 1953 die Erstbesteigung, Messner 1978 als erster Mensch ohne Sauerstoffgerät. Der Weltenbummler aus Abenberg gab sich mit dem Blick zum Dach der Welt zufrieden – für ihn immer noch ein unvergessener Moment. Mit Fußball, Leichtathletik und Klettern in den Alpen beim DAV trainierte er seine körperliche Fitness für den Fünftausender und weitere Touren. Fast verblasst da seine vierwöchige 550 Fluss-Kilometer lange Zweier-Kanadier-Tour in Alaska 1981, von den zahlreichen Wandertouren, unter anderem durch Indien, ganz zu schweigen. Diese Aktivitäten sind bei „Länder unserer Welt“ eingeordnet. Laut Wikipedia hat die Erde 195 Staaten, mit 151 Länderkarten hat der Wassermungenauer ein immenses globales Sammelwerk mit Angabe von Kontinent, Größe, Hauptstadt, Einwohnerzahlen.

Passend zum Thema holt Helmut Billing ein spezielles Postkartensammelalbum aus dem Schrank, dann noch eins, dann noch… Lange muss der frühere Buchhalter nicht suchen, akkurat und penibel reihen sich zahllose Ordner sorgfältig beschriftet in der Vitrine aneinander. Ordner eins führt zurück an den Beginn seiner Sammelleidenschaft. Hier kommt Tante Frieda ins Bild, die Schwester seines Vaters, Frieda Gundel reiste schon früh und schrieb Postkarten nach Hause. Oft von Südtirol und den Dolomiten. Davon war Neffe Helmut fasziniert, begann ebenfalls zu sammeln und erbte deren Kartensammlung. Hinzu kam ein Ereignis: der gebürtige Abenberger fand zwei Zigarrenkisten mit fernen Briefen und Karten bis aus Amerika am Sperrmüll. Das kann man doch nicht wegwerfen, das sind doch Zeitdokumente, die muss man doch der Nachwelt erhalten, dachte der junge Billing. Diesen Grundsatz lebt er bis heute und archiviert nicht nur das Dorfgeschehen mit allen Publikationen, Dokumentationen und Bildern. Auch sein Abenberg liegt ihm bis heute am Herzen und so ist das Zeitgeschehen der Stillastadt in Billings Archiv ebenso komplex gesichert wie das Wassermungenauer. Über 20 Jahre berichtete Helmut Billing als freier Mitarbeiter im Schwabacher Tagblatt und regionalen Blättern vom Vereins- und Dorfleben Wassermungenaus und darüber hinaus. Alle Artikel hat er fein säuberlich chronologisch geordnet und jederzeit griffbereit. Braucht jemand Information über Vereine, Ereignisse oder dergleichen - dann ist er bei Archivar Helmut Billing am Fischbach gut aufgehoben. Wie vor zwei Jahren bei der Erstellung des Wassermungenauer Heimatbuches „Heimat, Häuser, Menschen“, wo er sich bereitwillig mit Wort und Bild einbrachte.

Aber primär sind die Postkarten sein Leben. Zuträger und Absender hat er in einem interaktiven Netzwerk inzwischen weltweit. Seien es Bekannte, Verwandte, Gleichgesinnte oder Bekanntschaften seiner Trekkingtouren, selbst Austauschschüler und Praktikanten der regionalen Landwirtschaft bedienen die Adresse „Am Fischbach“. All jenen, die „dem Helmut a Kärtla schicken“ ist er von ganzen Herzen dankbar. Aktuell wartet er täglich auf Post von seiner letzten Afrika-Tour. Die Neugier an fremden Kulturen, wie weltweit andere Menschen leben, das interessiert ihn. Derzeit ist sein Fokus auf Afrika gerichtet, von den 58 Ländern besitzt er „nur“ von 31 Postkarten und hofft täglich, dass sich dies ändert. Denn als er heuer zusammen mit Heinz Endner Senegal, Gambia und Guinea-Bissau bereiste, hat er nicht nur viele Eindrücke mitgebracht, er hat auch unterwegs der einen oder anderen Reisebekanntschaft seine Adresse zugesteckt. Zumal die eigene Ausbeute an Postkarten eher mager war. Beispielsweise in Bissau, als er erst nach längerer Taxifahrt und vielen Nachfragen an Kiosken und Stores in einer Poststation fündig wurde. Die Betreiberin zog aus einem braunen Kuvert 10, für Sammler unattraktive Karten heraus, umgerechnet 3,50 Euro sollte das Stück kosten, zwei kaufte Billing ihr ab. Die Freuden und Leiden eines Sammlers.

Auf die Frage nach seiner Lieblingskarte will er sich nicht festlegen, da schwenkt er schnell zu Details irgendeiner Karte oder deren Erhalt ab – Themawechsel. Ungern trennt er sich von einer seiner Raritäten, mit einer Ausnahme, bei einer Exkursion mit Pfarrer Greifenberg durch das Oberammergauer Passionsspielhaus hat er eine von Oberammergau nach Abenberg adressierte Ansichtskarte mit dem Motiv „Die Grablegung Jesu“ von 1910 dem Passionsspielhaus Oberammergau überlassen. Dem Dorf, seinem Umfeld etwas zukommen lassen, das hat sich Helmut Billing auf die Fahnen geschrieben. Wenn er eine Idee im Kopf hat, geht er bedachtsam ans Umsetzen, Rückschläge und Wiederholungen bringen ihn indes nicht von seinem Vorhaben ab. Zuletzt hat er das bei den beiden von ihm geplanten Storchennestern umgesetzt. Ebenso beharrlich ging er bereits 2010 bei der 1200 Jahrfeier Wassermungenau mit einer Ausstellung von Dokus, Fotos und Karten der Dorfgeschichte an die Öffentlichkeit. Ähnliches ist für das diesjährige Kirchweihwochenende im Oktober geplant: „die Postkartenwelt erleben“. Mit wem könnte das erlebnisreicher sein als mit dem wandelnden Reiseführer Helmut Billing - dem Freund der Karten.

Text: Helmut Walter / Fotos: Helmut Walter + Archiv Helmut Billing



Spende für den Verein Sternstunden durch zwei fleißige Windsbacher Näherinnen

WINDSBACH (Eig. Ber.)
Nachdem das Tragen einer sogenannten Behelfsmaske aufgrund des Corona-Virus vor einigen Wochen unabdingbar und letztlich sogar in vielen Alltagssituationen, selbst für Kinder zur Pflicht wurde, begannen zwei findige Windsbacher Logopädinnen mit der Eigenproduktion. Eigentlich entstand diese Idee aus der Not heraus, da es für die eigenen Kinder bzw. Enkelkinder der beiden keine passenden Masken zu kaufen gab. Um dem Abhilfe zu schaffen, machten sie sich ans Werk. Was eigentlich nur zur Selbstversorgung gedacht war, sprach sich rasch herum, sodass sich immer mehr Menschen hilfesuchend an sie wandten. Ob Kinder- oder Erwachsenenmasken, täglich trudelten neue Aufträge, Farb- und Motivwünsche ein. Doch verdienen wollten die zwei Hobby-Näherinnen nichts daran, weshalb sie sich dazu entschlossen, den gesamten Erlös der Maskenverkäufe einem guten Zweck zuzuführen. Durch ihren fleißigen Einsatz und unzählige Nähstunden konnte dem Verein Sternstunden, der sich ganz der Hilfe notleidender Kinder verschrieben hat, nun die stolze Summe von insgesamt 1000 € übergeben werden (Stand Mitte Mai 2020). Die Praxis für Logopädie und Lerntherapie Willer bedankt sich von Herzen bei allen, die ihre Aktion mit einem Maskenkauf unterstützt haben und so diese Spende erst ermöglicht haben. Selbstverständlich wird noch immer eifrig genäht und Aufträge werden weiterhin entgegengenommen. Der nächste Erlös soll dann zugunsten des Vereins „Ärzte ohne Grenzen“ sein.

Alle potentiellen Mundschutzkäufer bitten wir um vorherige telefonische Kontaktaufnahme.

Foto: Privat

Bunte Schwertliliengärten in Neuendettelsau

Pia Altenhofer züchtet eigene Sorten

Anzeige

NEUENDETTELSAU Wenn man in Neuendettelsau die Schlauersbacher Straße entlang geht oder befährt, kann man am Ortsende in Richtung Schlauersbach auf der linken Seite einen großen Garten, bestückt mit bunten Schwertlilien in den schönsten Farben, vor und hinter dem Haus, bewundern. Es mutet an wie ein Paradies, diese Pracht der unterschiedlichsten Schwertlilien zu bestaunen. Mittlerweile sind die Iris witterungsbedingt zwar bereits am Verblühen, doch immer noch lässt die Farbenpracht die Vielfalt erkennen.
Seit dem Jahre 2006 führt Pia Altenhofer Kreuzungen von Schwertlilien durch und züchtet seitdem Zwerg-, halbhohe und hohe Iris mit den lateinischen Namen Iris barbata ´nana´, ´intermedia´ und ´elatior´. Von 2006 bis 2011 hat die Züchterin die Iriszucht in ihren Gärten in Halle an der Saale betrieben und 2012 erfolgte berufsbedingt ein Umzug nach Chemnitz. Demzufolge hatte sie ihre Züchtungen in Neuendettelsau eingepflanzt, weil sie die Liebe nach Mittelfranken führte. Im Jahre 2013 nahm die Diplom-Biologin die Kreuzungstätigkeit der Schwertlilien wieder auf. Ihre Zuchtziele sind grüne, gestreifte, mehrfarbige Blüten sowie außergewöhnliche Muster. Aus gegenwärtigen Platzgründen muss sie leider auf Kreuzungen anderer Untergattungen verzichten, obwohl es noch äußerst verführerische Sorten gibt. Seit heuer ist Pia Altenhofer in Neuendettelsau wohnhaft und somit immer bei ihren Pflanzen. Wenn man die Züchterin in ihren Gärten besucht, kann es sein, dass sie gerade tief gebückt vor einem ihrer Prachtexemplare steht und mit einer Pinzette Blüten bestäubt. Die Zuchtergebnisse können Interessierte nicht nur anschauen und bewundern, sondern auch käuflich erwerben. Die Diplom-Biologin Pia Altenhofer betreibt ihre Iriszüchtung als Kleinunternehmen. Ihr besonderer Stolz sind die Züchtungen von Iris barbata und seit diesem Jahr von Iris spuria. Es lohnt sich für Blumenliebhaber allemal einen Blick in ihren Webshop zu werfen. Der Verkauf geht weiter, da die Pflanzsaison bis September reicht und das Sortiment stets wechselt, sodass sich die Auswahl als äußerst vielfältig gestaltet. Die Augen gehen schier über und das Herz erfreut sich an bunten Iris, was gerade in den derzeit schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie mit den meist negativen Meldungen und Einschränkungen der Bewegungsfreiheit außerordentlich wohltut.

Text + Fotos: Klemens Hoppe

Historisches

Der Name Sachsen geht auf die Zeit um 800 n. Chr. zurück. Kaiser Karl der Große siedelte um diese Zeit Tausende heidnische Sachsen aus dem Norden des Reiches zwangsweise um, damit sie den christlichen Glauben annahmen. Über den Bischof von Würzburg gelangten so auch sächsische Familien in den Einflussbereich des Gumbertus-Klosters im späteren Ansbach. Die Mönche wiesen den Neuankömmlingen Gebiete im bewaldeten Rezattal zu, in denen sie noch Einfluss hatten. So konnten sie zum Beispiel bestimmen, wer dort Pfarrer sein durfte. Sachsen ist nämlich eine sogenannte Urpfarrei, das bedeutet, der Bau einer Kirche dort, wurde durch Karl den Großen veranlasst, etwa im Jahr 800. Von dieser ersten Kirche ist nichts mehr erhalten oder bekannt. 400 Jahre später wurde die Basilika gebaut, deren Grundstock noch in der heutigen Kirche St. Alban zu erkennen ist. In seiner „Geschichte der Pfarrei Sachsen“ von 1940 beschreibt Georg Rusam, dass die Siedlungen anfangs immer nur aus einem einzigen großen Hof bestanden. Der einstige „Sachsenhof“ könne nur unterhalb des Kirchhofes, wo alle Flurwege zusammenliefen, gestanden haben. Zu Rusams Zeiten gehörte der an dieser Stelle schon seit langem existierende Gasthof der Familie Geyer. Heute befindet sich an derselben Stelle das Restaurant und Boutique Hotel Rossano, das im Inneren einige Elemente des historischen Gebäudes von 1800 mit einbezogen hat. Der Ursprung von Besiedlung und Ortsgründung schlägt sich übrigens noch im Gemeindewappen nieder: Die beiden gekreuzten sächsischen Kurzschwerter erinnern an die Herkunft der ersten Bewohner.

Text + Fotos: Susanne Hassen

Hans Geyer, dessen Eltern noch den Gasthof Geyer betrieben, zeigt auf den ehemaligen Durchgang zwischen Haus und Stall, in dem er als Kind mithelfen musste.

So mögen die ersten Bewohner vor 1200 Jahren vom Sachsenhof aus auf den Kirchhof geschaut haben. Die schön gestaltete Dorfmitte lädt heute zum Verweilen ein.

Persönlicher Service – Excellente Küche – Wohlfühlambiente

Mediterrane Küche • Wintergarten • Feiern im Rossano

Wir sind wieder da !!!

Und freuen uns auf Ihre Tischreservierung
unter 09827-927221
Montag – Samstag von 17.30 bis 22 Uhr
Sonntags von 11.30 bis 14 Uhr und 17.30 bis 21 Uhr
Donnerstag Ruhetag
Kein Betriebsurlaub

Hotel Rossano & Ristorante
Hauptstraße 30
91623 Sachsen bei Ansbach
09827-927221
www.hotel-rossano.de

HOTEL RISTORANTE ROSSANO

HAAR SCHNEIDEREI
Sandra Wälzlein
Haarschneiderei
Milmersdorfer Weg 11a
91623 Sachsen b. Ansbach
Tel.: 09827-92 888 22

traumKONZEPT
Ihre individuelle Einrichtungsplanung
DENN WER PLANT – WOHNT SCHÖNER!
✆ 09827 927 18 16 · www.t-raumkonzept.eu

ELEKTRO HESS
PLANUNG • PROJEKTIERUNG • INSTALLATION VON ENERGIE-, GEBÄUDE-, & INFORMATIONSTECHNIK
Elektro Hess GmbH & Co KG
Am Iggraben 10
91623 Sachsen
Telefon. 09827 1488
Fax. 09827 7852
Email. info@elektro-hess.org
Website. www.elektro-hess.org

Burg Abenberg - hier klingt das Mittelalter…

„Von der Minne zum Rock“ bietet eine Ausstellung rund um Mittelaltermusik und Feuertanzfestival

ABENBERG (Eig. Ber.)
Die Museen Burg Abenberg haben seit dem 19. Mai wieder geöffnet und zeigen derzeit zwei Sonderausstellungen im Haus fränkischer Geschichte und im Klöppelmuseum. Öffnungszeiten: Dienstags bis sonntags von 11:00 bis 17:00 Uhr. Die Mauern der Burg bieten wie seit hunderten von Jahren Schutz und Sicherheit, wenn die geltenden Regeln eingehalten werden. Ein Besuch auf Burg Abenberg – mit Abstand am besten geeignet für einen entspannten und spannenden Familienausflug in den Ferien, auch mit Turmbesteigung möglich. Die Museen Burg Abenberg haben mit dem Grafiker Achim Weinberg eine eigene ausstellungsbezogene Serie zu den aktuellen Hygieneregeln entwickelt: Der Ritter begrüßt „Ich trag schon immer Mundschutz“ und die beiden mittelalterlichen Trompeter plädieren für „Eine Fanfarenlänge Abstand“. In diesem Jahr dreht sich im Haus fränkischer Geschichte alles rund um Musik. „Von der Minne zum Rock“ heißt die klangvolle Ausstellung, die zu einer Zeitreise ins Mittelalter genauso einlädt wie zu rockigen Klängen des Feuertanzfestivals. Eine besondere Mischung aus Gegenwart und Vergangenheit. Da treffen die Minnesänger Walter von der Vogelweide und Wolfram von Eschenbach auf die Mittelalterrockbands Schandmaul und Saltatio Mortis… Fidel, Drehleier, Flöte und Harfe warten auf die kleinen und großen Besucher, die als Spielleute selbst ein ganzes Orchester anstimmen können. Neben Marktpfeifen und Trommeln gibt es auch Schalmeien und andere seltene Instrumente zu bestaunen. Beim Riesenmemory und beim Mittelalterquartett im Minnezelt ist Köpfchen gefragt und Spaß garantiert! Im Klöppelmuseum ist bis Jahresende neben der ständigen Ausstellung auch die Sonderausstellung „Faden – Linie – Verbindung. Zeitgenössische Spitzenkunst aus Belgien“ zu sehen. Spitzenkunst abseits der traditionellen Pfade, Experimente mit neuen Formen, ungewöhnlichen Materialien und interessanten Techniken.

Text + Fotos: Kerstin Bienert / Museen Burg Abenberg

- zukunftsorientiert
- preisgünstig
- wertbeständig
- energieeffizient

exakt Wohnbau GmbH
seit über 40 Jahren IHR Partner am Bau

Beratung - Planung und Bauausführung alles aus einer Hand
90599 Dietenhofen
Tel. 09824 / 733
www.exakt-wohnbau.de

- zuverlässig
- termingerecht
- individuell
- fachkompetent
- hochwertig

Elektro · Solarstrom ROTH
Gewerbering 7a, 91564 Neuendettelsau
www.solarstrom-roth.de
Tel.: 09874-50450-0

Tierfriedhof Aich
Eine würdige Ruhestätte für einen guten Freund
Zwischen Neuendettelsau und Heilsbronn
Nähere Informationen unter:
Tel.: 0177-7623884

REDDY® KÜCHEN
SO RICHTIG, RICHTIG GUT!

DIE WELT Service-Champions REDDY KÜCHEN
REDDY Küchen Ansbach
Nürnberger Str. 37 · 91522 Ansbach
Telefon: (0981) 97 24 545 · E-Mail: ansbach@reddy.de
ansbach.reddy.de
IN DER KÜCHE ALLES REDDY

Ihr Zuhause ist nicht nur ein Ort - sondern auch ein Gefühl
ARLT
Birkenhofstraße 14
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-68 93-0
www.arlt-fensterbau.de

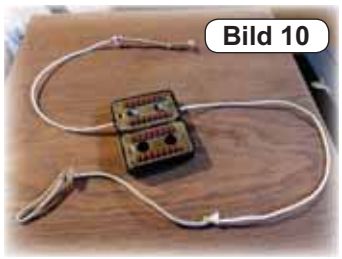
Was ist das? Und was kann das?

Unser Museumsrätsel Teil 2

(Teil 1 erschien in den Habewind News 358 vom 6. Juni, nachzulesen auch online unter www.habewind.de – Neues aus der Region**)**

Im Museums-Stodl in Prünst haben wir uns einmal ausgiebig umgesehen. Dabei entdeckten wir viele Gegenstände, die es so oder ähnlich heute nicht mehr gibt bzw. die nicht mehr in Gebrauch sind – und denen man manchmal nicht auf den ersten Blick ansieht, wofür sie einmal gedacht waren. Von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir deshalb gerne wissen: Was ist auf den Fotos abgebildet? Erkennen Sie den einen oder anderen der abgebildeten Gegenstände?
Den ersten Teil des Rätsels haben Sie ja bereits kennengelernt (Habewind News 358 vom 6. Juni) und vielleicht schon gelöst?

In Teil 2 unseres Rätsel sind noch einmal acht Gegenstände zu erkennen oder zu erraten. Damit sind es insgesamt 16 Gegenstände, die zu erkennen waren.
Idealerweise kennen Sie den Namen, oder Sie wissen, was damit getan wurde.



Zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas!

1. Preis: Ein **köstlicher Fresskorb** vom Reformhaus Wegschaider im Wert von 100 Euro
2. Preis: Ein **leckerer Fresskorb** vom Raiffeisenmarkt Neuendettelsau im Wert von 75 Euro
3. Preis: Ein **lesenswertes Buch** von Babette Betz „Museums-Stodl, Eine Zeitreise durch die Geschichte von Prünst“ im Wert von 40 Euro

Einsendeschluss ist Dienstag, der 30. Juni.

Bitte senden Sie uns Ihre Auflösungen (bitte unbedingt die jeweilige Bildnummer angeben) – bitte erst **nach Abschluss des ganzen Rätsels** mit insgesamt 16 Gegenständen. Die drei Einsendungen mit den meisten richtigen Antworten gewinnen; bei gleicher Anzahl richtiger Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**
Die Gewinner und natürlich alle Auflösungen werden veröffentlicht in der Ausgabe Habewind News 361 vom 18. Juli.

Einsendungen bitte per Mail an verlosung@habewind.de oder per Briefpost an Habewind, Stichwort Museumsrätsel, Friedrich-Bauer-Straße 6a, 91564 Neuendettelsau. Denken Sie bitte an die Angabe einer Telefonnummer. Diese wird ausschließlich für die Benachrichtigung eines eventuellen Gewinns verwendet. Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Raten und viel Erfolg!

Text und Fotos: Susanne Hassen

Regionale Gastronomie vermisst Unterstützung

JETZT essen gehen – und nicht später um das Lieblingslokal trauern!

Ist Ihnen auch aufgefallen, dass nur wenige Tage nach der heiß ersehnten Wiedereröffnung der Gastronomie viele Tische in den liebevoll vorbereiteten Lokalen, Biergärten und Cafes unserer Region wider Erwarten leer blieben? Auch wenn das Wetter etwas launisch war und viele Gäste verständlicherweise am liebsten außen sitzen möchten - es ist eindeutig zu ruhig geblieben, die niedrigen Reservierungszahlen und fehlenden Gäste machen den Gastronomen große Sorgen. Seit März haben sie viel investiert in neue To-Go-Konzepte, in ihr Personal, in die Hygiene-Standards. Alle Auflagen sind erfüllt, die Wirte bemühen sich um höchste Hygiene-Sicherheit bei zugleich entspannter Atmosphäre innen wie außen – doch bisher wurde es ihnen nicht gedankt.

Liebe Habewind-Leserinnen und Leser, an Sie persönlich der Aufruf: Unterstützen Sie unsere regionale Gastronomie JETZT – es kann sehr schnell zu spät sein, die Reserven der Wirte (an Geld und Nerven) gehen zur Neige. Die Wirtinnen und Wirte der Habewind-Region zählen auf Sie!

Familien-Märchen-Rallye rund um die Kita Sonnenblume

HEILSBRONN (Eig. Ber.)
Die Kita Sonnenblume ist ein Natur- und Bauernhofkindergarten, der zum Jahresbeginn 2020 neu eröffnet wurde. „Bäume rauschen, seid ganz leis, hörst du einen Kuckuck und den Specht…“ - dieses Lied auf die Melodie von „Bruder Jakob“ war der Beginn der Familien–Märchen-Rallye durch unseren Wald. Da die Märchenfrau wegen Corona nicht dabei sein durfte, mussten die Familien alleine losziehen und sich die verschiedenen Stationen mit Märchen oder Aktion suchen. Mit Hilfe von Fotos war die passende Stelle im Wald leicht zu finden – hoffentlich! Da saßen doch tatsächlich die Kicherzwerge und der Waldriese auf einem Baumstumpf… Die Kinder konnten die Geschichte von der Wanderung der Zwerge durch den Wald nachspielen. An einer anderen Station durften die Kinder dem Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“ lauschen, oder an einem „Webrahmen“ Waldschätze hinein flechten. So ging es weiter von Station zu Station mit Geschichten und Aktionen, bis am Ende in unserem Waldsofa die geheimnisvolle Geschichte „Der goldene Schlüssel“ die Kinder zum Schatz führte. Das ist ein Beispiel das zeigt, wie wichtig es uns ist den Kontakt zu unseren Familien aufrecht zu erhalten, wenn wir auch nicht selbst dabei sein können. Schön war auch, dass andere Familien – durch Zufall oder weil sie es von unseren Eltern erfahren hatten – mitgemacht haben. Zusätzlich senden wir monatlich eine Mail mit unserer Kalendergeschichte vom „Kilian-Kraxelmann“ mit passenden Liedern und Naturbildern an die Familien. Und unser Garten ist wunderschön, eine wahre Pracht! Die Sonnenblumen wachsen, der Salat und vieles mehr. Wir haben einen Nistkasten und ein Insektenhotel gebaut. Beides ist schon bewohnt. Dort summt und zwitschert es schon kräftig! In unserem Wald haben wir für Seilschaukeln und -Brücken und einer Hängematte den passenden Platz gesucht. All das tun wir in der Hoffnung, dass die Kinder bald wieder kommen und all das Schöne genießen dürfen. Das anschließende Gedicht zeigt wie sehr wir euch vermissen:

Ach Kinder, wie wir euch vermissen
„Weißt du noch wie sie alle hießen?“,
ach Kinder, wie wir euch vermissen.
Und mittags sind sie leer – die Kissen,
ach, Kinder, wie wir Euch vermissen!
Die Sonne scheint, die Pflänzchen sprießen,
ach, Kinder, wie wir Euch vermissen!
Die Wärme lädt ein zum Genießen,
ach Kinder, wie wir Euch vermissen!
Es regnet kaum – wer hilft beim Gießen?
Ach, Kinder, wie wir Euch vermissen!
Doch hilft es uns nicht zu bedauern!
Es wird wohl nicht mehr lange dauern.
Die Kinder sind wohl bald zurück
Und bringen wieder Leben mit
(Sebastian Kalb)

Bleibt gesund und auf ein baldiges Wiedersehen!

Text + Fotos: Team der Kita Sonnenblume

„Livestream-Frühschoppen-Konzert“ der Blechsaidngwedscher

Kostenlos und live bei YouTube am 5. Juli um 10:30 Uhr!

Dieses Corona Virus hat uns, wie auch viele andere Musiker, im Griff und einen großen Strich durch die Rechnung für das Jahr 2020 gemacht. Deswegen haben wir uns überlegt, wie wir Euch ein Stück „Blechsaidngwedscher“ nach Hause bringen können. Wir streamen ein Live-Frühschoppen Konzert auf YouTube, somit könnt Ihr euer persönliches Vereinsfest, eure Kirchweih, Brautentführung, Familienfest oder einen Frühschoppen ganz praktisch von zu Hause aus feiern. Egal ob am Computer, Handy, Tablet oder SmartTv. Ihr habt die Möglichkeit kostenlos am 05.07.2020 um 10.30 Uhr bei unserem Live-Frühschoppen Konzert dabei zu sein. Natürlich würden wir uns freuen, wenn Ihr es Euch auch gemütlich macht mit ein paar Weißwürsten, Wienern und Weizen. Hier der Link für den Stream: https://youtu.be/ouqYb5sCaKk. Wir danken all unseren Sponsoren, die dieses Livestream-Frühschoppen Konzert möglich machen!

Text + Foto: Die Blechsaidngwedscher Michl, Fabian und Adrian

KLEINANZEIGEN

Eckbänke, Sofas, Stühle, u.v.m. aufpolstern und neu beziehen, Fa. Stünzendörfer, Windsbach, Tel.: 09871-6559217

Suche Hof zum Mieten mit Scheune für 3 Pferde, 4 Katzen und mich. Tel.: 0151-26172105

Rasenschnitt, Heckenschnitt und Gartenpflege, Alles aus einer Hand, Info unter www.mw-rentaman.de, Firma M.W. Rent a man e.K., Manfred Winkler Tel.: 09872-9570965, Handy 0160-96073065

Gold-Ankauf, Schmuck, Uhren, Batteriewechsel, Reparaturen, Anfertigungen, Umarbeitungen zu besonders kundenfreundlichen Preisen, Schmuckdesign Hans Hertel - in der Passage Neuendettelsau, Tel.: 09874-66998

Reinold Schuhreparaturen nach alter Tradition. Absätze - Sohlen-Weiten. Lederarbeiten z. B. Pferdetrensereparatur - Gürtel - Reissverschluss - usw. Schwanenstrasse 2, 91522 Ansbach, hinter Wolle Rödel. Tel. 0160 / 232 1554

Garagen- u. Stellplätze zu verm., Innenstadt Windsbach, einzeln verschließbar, mit Strom u. Licht. Garage 75,- €, gr. Garage 85,- €, Stellplatz 25,-€. Tel.: 0151/15528626.

Sattlerei und Polsterei, Natur- Farben-Handel, Aufpolstern und neu beziehen von Sofas, Stühlen, Eckbänken, Roller- und Motorradsitzen sowie Oldtimer Innenausstattung, Sonnenschutz. N. Sepp, Tel.: 09872-957826, Handy: 0174-3048892

Renovierungsarbeiten u. Trockenbau, Montagearbeiten u. Fliesen, Verlegung u. vieles mehr, alles aus einer Hand. Info unter: www.mw-rentaman.de, Firma M. W. Rent a man e.K. Manfred Winkler Tel.: 09872-9570965, Handy 0160-96073065

Uhrmacher Kalden, Uhrreparaturen, Batteriewechsel sofort, große Auswahl an Uhrbändern. Ankauf alter Uhren. Petersaurach, Finkenstraße 1, Tel.: 09872 -9699004

Neu renovierte 4 Zi-Whg, mit Balkon in Windsbach, 130m² im 1. OG eines 3-FH, Küche mit EBK, Speise, Wohn-/Esszimmer, 3 Schlafzimmer, 1 Büro, Bad mit Wanne + Dusche, 1 Kellerraum, 1 Garage, Fahrradstellplatz, kleiner Hof zur Nutzung, KM 849,-€ + 150,-€ NK, Tel. 0160-7160211

4-Zi.-EG-WHG i. 2-Fam.-Haus, N'au, 140m² + Wi.-Garten + Gartenanteil, Terrasse, 3 Kellerabt. + Stellplätze/ Garage, sehr ruhig, EBK, gg. Ablöse, ab 15.08.2020, Kaltmiete: 810,-€ + NK, Tel.: 06131-9712820 Jürgens

STELLENANZEIGEN

- Türen
- Fenster
- Dachfenster
- Trockenbau
- Innenausbau
- Laminatböden
- Möbel
- Reparaturen

SCHREINEREI
Martin Kohler
Holzmontagen aller Art

Tulpenstraße 8
91564 Neuendettelsau
Tel. 0171- 3764073
Fax: 09874 - 507491
Holzmontagen-Kohler@web.de

MITARBEITER GESUCHT

Robert SCHEUERLEIN Malermeister

MALER FACH BETRIEB ... mit Brief und Siegel

Malerarbeiten sämtlicher Art:
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz
- eigene Gerüststellung
- Trockenbau

Wir suchen ab sofort einen MALERGESELLEN (m/w/d) und einen AUSZUBILDENDEN (m/w/d) ab September 2020.

Wolfr.-Eschenbacher Str. 1 - 91575 Windsbach
Tel. 09871 1698 - E-Mail: maler-scheuerlein@gmx.de

IHR FRÄNKISCHES WETTER HOROSKOP

21. März - 20. April
Sie sinn recht flott unterwegs – darum stört Sie a **gscheits Sommergwitter** goar net. Mars bringt a Abkühlung für Ihr Temperament!

21. April - 20. Mai
Goud geht's Ihna, wenn **nach am Gwitter die Luft sauber** is. Mischmasch-Wetter und unklare Verhältnisse sinn nix für Sie!

21. Mai - 21. Juni
Ob Sunna oder Hagelschauer – der **richtige Mix** passt scho. Bloß drückende Schwüle macht Sie ganz arg grandich…

22. Juni - 22. Juli
Bei anner richtigen Sauhitz wern Sie nervös und a bisserla hektisch. Kühle Luft (bzw. **kühler Kopf**) is Ihna viel lieber!

23. Juli - 23. Aug.
Wenn alle wegen derer **Sauhitz** jammern, geht's Ihna erscht richtig goud. Lieber gscheit schwitzen als arch bibbern…

24. Aug. - 23. Sept.
Sie verlassn sich auf a **Wetter-APP** und des haut meistens net hi. Merkur rät zu am Notfallplan mit Regenjäckla!

24. Sept. - 23. Okt.
Regen moch prima sei für die Blümla – aber gwieß net für **Ihr Frisur**! Mit Venus ham Sie immer a buntes Schirmla in der Taschn…

24. Okt. - 22. Nov.
Tagsüber is Ihna des Wetter eigentlich völlig worschd, bloß auf lauschige warme **Sommerabende** könnerten Sie net verzichten!

23. Nov. - 21. Dez.
Als Naturbursch is **Regen** für Sie scho in Ordnung, nur a Saugwitter net. Schäden im Garten machen Sie ganz narrisch…

22. Dez. - 20. Jan.
Riesige Hagelbatzn oder a fetzn Sturm – **Naturspektakel** finden Sie einfach schee und hänga dann fasziniert am Fenster…

21. Jan. - 19. Febr.
Große Hitz muss goar net sei, bloß genug Wärm fürs Baden. Ob Freibad oder Baggersee – is Wassermännla zieht's zum **Nass**…

20. Februar - 20. März
Hitz hin, Hitz her - könna Sie alles akzeptieren. Nur a **Dauerregen** hypnotisiert Sie regelrecht und dann werns müd!

WIR BILDEN AUS!

Trotz Corona-Krise bilden wir auch zum Ausbildungsstart 2021 aus!

Bewirb dich jetzt und sichere dir einen krisenfesten Ausbildungsplatz!

Raiffeisenbank Heilsbronn-Windsbach eG
Hauptstraße 21 * 91575 Windsbach
info@rb-windsbach
www.rb-windsbach.de

Für Kurzentschlossene gibt es noch Ausbildungsplätze 2020!

51. Sonderausstellung im Löhe-Zeit-Museum Neuendettelsau

„125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuendettelsau“

NEUENDETTELSAU
Seit Anfang Juni ist das Löhe-Zeit-Museum im Bahnhof von Neuendettelsau wieder geöffnet und kann bis November an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen wegen der Corona-Pandemie besucht werden: Zutritt nur mit Mund- und Nasenschutz, der Abstand zueinander von mindestens 1,5 Meter ist einzuhalten, und maximal sieben Personen dürfen gleichzeitig ins Museum. Gruppenführungen sind zusätzlich nach Absprache möglich. Anfragen unter 09874/686868.
Anlässlich der Eröffnung war der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Wernher Geistmann, in Uniform mit einem Tanklöschfahrzeug aus dem Jahre 1961 am Platz vor dem Museum vorgefahren, um der Besonderheit des Jubiläums einen extra Blickfang zu verleihen. Gekommen waren der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins von Neuendettelsau, Dr. Hermann Vorländer, Museumsleiter Frank Landshuter, Bürgermeister Christoph Schmoll, Wernher Geistmann sowie der stellvertretende Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Wolfgang Arlt, (auf dem Foto von links).
In ihren Grußworten und näheren Einführungen hinsichtlich des 125. Feuerwehr-Jubiläums gaben sowohl Geistmann als auch Arlt Einblicke in die Aufgaben der örtlichen Wehr. Von 115 Einsätzen im Jahr 2019 und 67 Aktiven war die Rede sowie auch davon, dass die Blaskapelle der Feuerwehr über 33 Musiker verfügt, die bei unterschiedlichen Anlässen musikalisch für den guten Ton sorgen.
Ein Rundgang durch die Sonderausstellung informiert über die Vorgehensweise der Löschvorgänge und der Arbeitseinsätze der Blauröcke in den vergangenen 125 Jahren. Alte Werkzeuge und so manch fremd anmutendes Gerät führen zu den Anfänge der örtlichen Wehr zurück. Es würde zu weit führen, all dies aufzuzählen. Ein Besuch der Ausstellung sagt und zeigt mehr als es Worte hier vermögen. Neben reichem Bildmaterial auf Schautafeln, Feuerwehr-Ehrenzeichen ab 1880 sowie einem Feuerwehr-Ehrenbeil, das dem ehemaligen Kommandanten der Feuerwehr Wollersdorf-Watzendorf, Willi Ludwig, verliehen wurde, sind noch diverse Medaillen, Rauchschutz- und Atemschutzmasken sowie ferner ein altes deutsches Feuerwehrbuch zu sehen.

Tanklöschfahrzeug aus dem Jahre 1961

Einen ganz besonderen Blickfang bildet die Sammlung von seltenen Feuerwehrhelmen, die Dieter Heubeck aus Watzendorf leihweise zur Verfügung gestellt hat.
Die Vitrinen in den Ausstellungsräumen im ersten Stock sind reich bestückt und die gezeigten Werkzeuge, Arbeitsgeräte und Schutzanzüge gut beschriftet. Geistmann und Arlt wussten viel zu erzählen und konnten die Zuhörer mit all dem Interessanten rund um die 125-jährige Freiwillige Feuerwehr von Neuendettelsau sichtlich begeistern. Der Museumsleiter Frank Landshuter bedankte sich beim Arbeitskreis Museum für die geleisteten Vorbereitungen und verwies in diesem Zusammenhang auch auf die bereitgestellten Tablets, mit denen Filme, die Feuerwehr betreffend, abgespielt werden können. Ebenso steht freies WLAN für die Besucher zur Verfügung. Es lohnt sich demnach, einen Besuch der 51. Sonderausstellung im Löhe-Zeit-Museum von Neuendettelsau einzuplanen.

Text + Fotos: Klemens Hoppe

seltene Feuerwehrhelme

Schrott- und Metallankauf
Kfz-Gebrauchtteileverkauf
Altautoverwertung
40 Jahre EGER
Autoverwertung & Entsorgung
www.kfz-teile EGER .de 09872 - 954833
Gutenbergstr. 22 - 24
91560 Heilsbronn

STELLENANZEIGE

DIAKONEO

Wir suchen ab sofort

Aushilfen (m/w/d)
im Blumenladen unserer Gärtnerei

Sie haben Freude am Umgang mit Blumen und Pflanzen, sind kreativ, bedienen und begegnen gerne Kunden? Dann freuen wir uns Sie kennenzulernen. Arbeitszeiten und Arbeitsumfang nach Absprache.

Ihr Kontakt:
Diakoneo KdöR, Servicebetriebe, Herr Winkler, Wilhelm-Löhe Str. 5, 91564 Neuendettelsau,
Tel.: 09874 8-2698 oder Dienstleistungen@diakoneo.de

weil wir das Leben lieben.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

Ausgabe **360** erscheint am Samstag, **04.07.2020**
Anzeigenschluss: **MITTWOCH !!!** 10 Uhr, **24.06.2020**

Ausgabe **361** erscheint am Samstag, **18.07.2020**
Anzeigenschluss: **MITTWOCH !!!** 10 Uhr, **08.07.2020**

Anzeigenannahme: Firma HABEWIND
Friedrich-Bauer-Straße 6a · 91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-689 683
www.habewind.de • E-Mail: anzeigen@habewind.de

Impressum

Werbung aus einer Hand! HABEWIND www.habewind.de

Herausgeber
Werbeagentur Habewind
Peter Haberzettl
Friedrich-Bauer-Str. 6a
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874/689 683
E-Mail: info@habewind.de
Internet: habewind.de

Auflage: 23.500 Exemplare

Kostenlose Verteilung in allen Haushalten von Abenberg, Bruckberg, Dietenhofen, Heilsbronn, Merkendorf, Mitteleschenbach, Neuendettelsau, Rohr, Petersaurach, Windsbach, Wolframs-Eschenbach, Lichtenau, Sachsen und in allen dazugehörigen Ortsteilen

Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Gezeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht der Redaktion dar. Die gesamte Zeitung, einschließlich ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden. Für den Inhalt der Anzeigen ist der Auftraggeber verantwortlich.

Heizen OHNE Öl und Gas

ZWEI BRENNSYSTEME
OPTIMAL VEREINT

KWB

RAUS MIT ÖL, BIS ZU 45 % STAATL. FÖRDERUNG REIN MIT HOLZ!

PELLET-, HACKGUT-, & STÜCKHOLZHEIZUNGEN
WWW.KWB.NET

KWB COMBIFIRE
STÜCKHOLZ- & PELLETHEIZUNG

- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Pelletheizungen
- Hackschnitzelanlagen

ARNOLD HAUSTECHNIK GmbH & Co. KG

Jungmaierstraße 11
91575 Windsbach
Tel. 09871 / 67 20 0
Fax 09871 / 67 20 67

E-Mail: info@haustechnik-arnold.de
Internet: www.haustechnik-arnold.de

Holzhäuser - vom Ausbauhaus bis Schlüsselfertig

Wir verstehen unser Handwerk!
Wir schaffen Ihre Wohnräume mit hoher energetischer Effizienz in Holzbauweise. Jedes Projekt ist ein Unikat, ob Wohnhaus, Anbau oder Aufstockung, für Sie individuell gefertigt.
Ob mit Putz- oder Holzfassade, wir realisieren Ihre Wohnträume.

Lassen Sie sich beraten!

Individueller Wohnkomfort
Qualität ohne Kompromisse ist unser Anspruch!

leinöder ZIMMEREI HOLZBAU

60 Jahre

Moosbach 2
91575 Windsbach
Tel. 09871 - 3 17
Fax 09871 - 79 22
www.kleinoeder.de